

Daniel Nicholas Kardinal DiNardo, Präsident der Bischofskonferenz der
Vereinigten Staaten

Erklärung zum Attentat auf die Chabad Synagoge von Poway/Kalifornien am 28. April 2019

Am letzten Tag des siebentägigen jüdischen Pessachfestes 5779 – am Freitag, 26. April 2019 – geschah ein antisemitisch motiviertes Attentat auf die Chabad Synagoge von Poway nördlich von San Diego in Kalifornien. Der 19 Jahre alte Attentäter schoss in der Synagoge mit seinem automatischen Gewehr um sich und tötete eine Frau und verletzte drei weitere Menschen – den Rabbiner der Gemeinde, eine Jugendliche und einen Mann der Gemeinde. Nach Zeugenaussagen habe ein Defekt der Waffe weitere Gewaltopfer verhindert. Ein halbes Jahr zuvor hatte ein 46-jähriger Täter in einer Synagoge in Pittsburgh/Pennsylvania während eines Gottesdienstes um sich geschossen und elf Menschen erschossen. Das Geschehen von Poway rief erneut Erschrecken und Entsetzen wach. Es gab zahlreiche Bekundungen des Protestes und der Anteilnahme aus den Kirchen. Neben dem Ortsbischof von Diego, Bischof Robert McElroy, bekundete auch der Präsident der amerikanischen Bischofskonferenz, Bischof Daniel Kardinal DiNardo, Anteilnahme und Solidarität mit der jüdischen Gemeinschaft.

Keywords: Anteilnahme, Gebet, Antisemitismus

Ich bin zusammen mit meinen bischöflichen Brüdern, sehr traurig und zutiefst besorgt über die Nachricht, dass ein anderes Gotteshaus Opfer von Gewalt geworden ist. Dieser Angriff, der am letzten Tag des Pessachfestes geschah, ist die zweite Schießerei in einer US-amerikanischen Synagoge innerhalb von sechs Monaten. Unser Land sollte besser sein als dieses; unsere Welt sollte über solche Akte des Hasses und des Antisemitismus hinausgehen. Dieser Angriff schließt sich einer allzu langen Liste von Angriffen gegen unschuldige Menschen, Menschen aller Glaubensrichtungen, die sich nur versammeln und beten wollen. Es ist ein Widerspruch, eine Perversion ihrer Lehren zu glauben, dass das Christentum, das Judentum oder der Islam eine solche Gewalt dulden würden. Leider predigen sowohl in der Vergangenheit als auch heute zu viele Menschen diesen Hass im Namen Gottes. Dies kann nicht so weitergehen; es muss ein Ende haben.

Unsere Gebete gelten heute den Opfern dieser Schießerei und der jüdischen Gemeinde in Poway, Kalifornien, wobei wir unser Vertrauen und unsere Hoffnung auf den „Herrn (setzen), der den gebrochenen Herzen nahe ist und denjenigen aufhilft, die zerknirscht sind“ (Ps 34,19).

(Eigene Übersetzung)

Quelle:

<http://www.usccb.org/beliefs-and-teachings/ecumenical-and-interreligious/index.cfm>
(2022).